

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...



ein Bericht über den 24 LIGHTS Benefiz-Fackel-Marathon in Stuppach bei Gloggnitz am 26. November 2011

von Andreas Gindlhumer aus Steyr

...ist seit dem 26.11.2011 nicht mehr ganz richtig....denn Helga Posch und Johann Zwickl aus Stuppach haben unter der Schirmherrschaft des Vereins Triangel gezeigt, dass es am ersten Adventwochenende nicht ein Lichtlein zu Entzünden gibt, sondern 24. Ob am Boden, im Himmel oder in unseren Herzen. Aus einer Idee wird ein Projekt - aus einem Projekt wird eine Veranstaltung:

24 Lights - ein Benefiz-Fackel-Marathon zugunsten „**kumplgut**“ in Oberlaab bei Wels- ein Erlebnishof für krebserkrankte Kinder.

Aber bis es so weit ist, ist es ein langer Weg, der sehr viel Zeit, persönlichen Einsatz und Engagement verlangt. Wenn ich das Event noch einmal Revue passieren lasse, hat sich jeder Augenblick der Planung gelohnt. Für uns Läufer Heinz J. Ressar, Andreas Walchshofer (Ich) Andreas Gindlhumer, Peter Riegler, David Weichselbaumer war es ein besonderes Erlebnis mit den vielen verschiedenen Menschen aus aller Herren Ländern zu laufen. Durch das Laufen hört man interessante Geschichten hinter diesen Personen. Ob es Abenteuer, Schicksale, lustige Ereignisse, welche Verbindung sie zu Stuppach oder den Verein Triangel haben, von wo sie überall angereist sind und und.... So konnte man Geschichten lauschen von einer Trekking Tour durch das Himalaya-Gebiet. Einer 15 Stunden Wanderung rund um Gloggnitz, wo so ziemlich alle Berge im Umkreis erklommen wurden. Oder die Erfahrungen einer Frauenlaufrunde, welche positive Wirkung das Laufen für diese Damen im Leben gebracht hat.

Was mich persönlich besonders gefreut hat, war die Abschlussrunde mit den Kindern der Sporthauptschule Gloggnitz, die zahlreich erschienen sind. Schätzungsweise waren 40 bis 50 Kinder aller Altersklassen mit dabei. So war es nötig dass wir die vielen Kinder zu sechst begleitet haben. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass sich Kinder für Sport und soziale Projekte begeistern lassen. Es war ganz witzig: als die Kinder losgestürmt sind, war ein Tohuwabohu, aber als wir dann auf der Hälfte der Strecke waren, wurde es still und man hat gemerkt, wie beeindruckend auch für die Kinder der Mitterberg auf einmal war. Nicht die Steigung hatte diese Ruhe ausgelöst, nein, die fantastische Stimmung war es. Wie der Weg nach oben beleuchtet war und das Ziel der lebende Adventkranz weit über Stuppach hinaus leuchtet und ein großes Zeichen der Menschlichkeit setzt.

Ich habe mir noch einmal in Erinnerung gerufen, dass jede dieser Fackeln eine Geschichte, eine Person und eine Emotion zeigen. Auch das Zielgelände oder eigentlich die Labestation war perfekt besetzt mit der Lydia Pernold- Hofer und der Claudia Große, die mit wirklich großem persönlichem Einsatz die Herzen und die Gelbörsen erweicht haben. Die Läufer und Gäste wurden fantastisch verköstigt - auch mit selbst mitgebrachtem Zirbenschnaps, der wahrscheinlich vielen in Erinnerung bleiben wird: durch den tollen Geschmack, die lustigen Stunden, die inspirierenden Gesprächen oder auch durch Kopfweg, den er verursacht hat ;-). Die Läufer waren sich einig, dass der „Zirben“ in die Wettkampferpflegung aufgenommen wird; ob er äußerlich oder innerlich zur Anwendung kommt, steht noch nicht fest.

Es darf auch auf die Sponsoren nicht vergessen werden, durch diese es überhaupt möglich war, dass so viele aus Oberösterreich anreisen konnten - dank Martina und Christian Trinko, die einen Bus und Verpflegung gratis zur Verfügung gestellt haben. So konnten sich bei der Anreise schon viele auf das Event einstimmen („Blubberblasen- Alarm“ ;-)).

Für mich ist es jetzt erst möglich, zu realisieren, wie viel an diesem Samstag noch rundherum passiert ist. Ob sich der Roland Dellago mit seiner Begleitung schon Gedanken gemacht hat für ein kommendes Video Projekt? Oder der Christian Unger, die Daniela, Alexander und Hilde Gindlhumer die alles in Bild festgehalten haben; die Kornelia Ploberger und die Claudia, die den ganzen Tag Interview geführt haben, um Material zu sammeln für eine Radiosendung beim weltbekannten Radiosender B 138 aus Kirchdorf. Auf diese Sendung bin ich schon gespannt; Material müsste genügend vorhanden sein. Und der Willi Pernold-Hofer und der Alexander Gindlhumer, die in Mac Gyver- Manier einen Kessel bei der Labestation in Betrieb genommen haben. Janis, Moritz und Felix Pernold – Hofer, die mit helfenden Händen überall zu finden waren, und wenn die Hände nicht ausreichten, sind sie mit den Füßen unterwegs gewesen auf der Benefizrunde. Mathilde, Inge und Petra Lazar, die den Überblick behalten und uns den Weg gezeigt haben, wenn wir uns etwas verloren haben - wodurch auch immer.

Ich hoffe ich habe niemanden vergessen, denn jeder einzelne war an diesem Wochenende ein leuchtendes Beispiel der Menschlichkeit.

Somit wären wir wieder bei den 24 LIGHTS. Ein gelungenes Event - aus der Feder von Helga Posch und Johann Zwickl, die mit den 24 Lichtern ein leuchtendes Beispiel für soziales Engagement gesetzt haben.

Ich möchte zum Schluss noch einmal alle aus der „the calling“ Delegation erwähnen, die aus Oberösterreich und der Steiermark angereist sind; dazu gehören natürlich auch die Niederösterreicher, die diesmal den Heimvorteil hatten:

1. Heinz Jürgen Ressar
2. Andreas Walchshofer
3. Andreas Gindlhumer
4. Peter Riegler
5. David Weichselbaumer
6. Alexander Gindlhumer
7. Daniela Gindlhumer
8. Hilde Gindlhumer
9. Inge G.
10. Petra Lazar
11. Christian Unger
12. Kornelia Ploberger
13. Martina Trinko
14. Claudia Große
15. Lydia Pernold-Hofer
16. Willi Pernold-Hofer
17. Janis Pernold-Hofer
18. Moritz Pernold-Hofer
19. Felix Pernold-Hofer
20. Roland Dellago
21. Roland´s Begleitung (sorry, wusste leider den Namen nicht)
22. Mathilde
23. Johann Zwickl
24. Helga Posch

24 Namen – 24 Lichter, die gemeinsam ein großes Feuer entfacht haben!

„Wer läuft, der findet“

Andreas Gindlhumer